

Information

Der PC-Vermittlungsplatz für HiPath 2000/3000/5000 Systeme



optiClient Attendant V8

Der optiClient Attendant ist der PC-Vermittlungsplatz für die IP-Kommunikationsplattformen HiPath 2000/3000/5000.

Er kann an die Modelle HiPath 2000, 3800, 35xx, 33xx sowie 5000CS angeschaltet werden.

Modellabhängig können bis zu 6 optiClient Attendants je HiPath System angeschaltet werden.

www.siemens.de/enterprise

SIEMENS

Alle Funktionen eines Vermittlungsfern-sprechers werden in der grafischen Bedienoberfläche auf dem Monitor des PC nachgebildet.

Die wichtigsten Funktionen des optiClient Attendant sind:

- Benutzerfreundliche neu gestaltete Bedienoberfläche
 - Übersichtlich, komfortabel, intuitiv bedienbar
 - Benutzerprofile mit automatischer Anpassung abhängig vom Login
- Optimierung der Informationsqualität für den Anrufer
 - Abfrage von frei definierbaren Gruppenstati
 - Zugriff auf öffentliche Terminkalender
 - Erweiterung der BLF-Funktionen
 - Neue Telefonbuchfunktionen
 - Hilfestellung bei der Suche nach dem richtigen Gesprächspartner (Historycall)
- Häufig genutzte Funktionen im Vordergrund
- Reduzierung der Software-Systemkomponenten und Abhängigkeiten
- Optimierung von Betriebsabläufen
- Kunde kann eigenes Firmenlogo einbinden
- Erhöhung der Ausfallsicherheit
- Vereinheitlichte Anschaltevarianten

Optional:

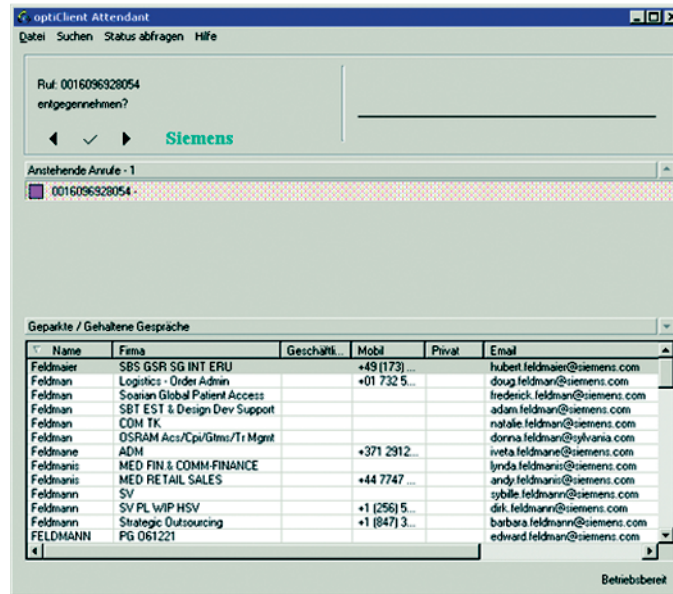
- optiClient BLF V1 als eigenständige PC-Applikation
- Zentrale Funktionen in HiPath 2000/3000/5000-Netzen

Der optiClient Attendant wird von den Betriebssystemen Microsoft Windows® 2000, XP und Vista Business in der Anschaltevariante IP mit optiPoint 410 und 420 unterstützt. Ein Einsatz parallel mit anderen Microsoft Office-Applikationen ist möglich. Das bedeutet, dass der PC auch dann kostengünstig ist, wenn das Anrufverarbeitungssystem lediglich einen Teil der Gesamtfunktion des betreffenden Arbeitsplatzes darstellt.

Wichtige Funktionen

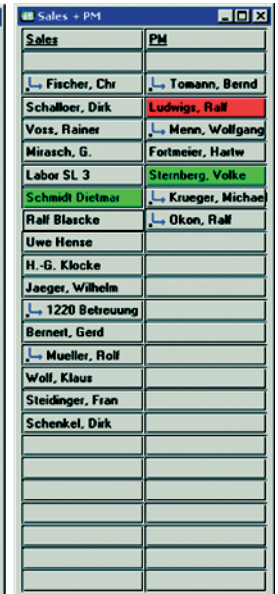
Bedienungsfunktionalität auf dem PC-Monitor

Die Funktionen eines Vermittlungsfern-sprechers sind auf der grafischen Bedienoberfläche des PC-Monitors übersichtlich dargestellt. Sämtliche Funktionen können über die Tastatur des PC oder per Mausclick ausgeführt werden. Die Belegfelder können den individuellen Erfordernissen angepasst werden.



Parallelbetrieb mit anderen Windows-Applikationen

Parallel zu dem optiClient Attendant können standardmäßige Büroapplikationen (Microsoft Windows Office) betrieben werden. Kommt ein Anruf an, wird auf dem Bildschirm automatisch der PC-Vermittlungsplatz eingeblendet, während die übrigen aktiven Programme im Hintergrund weiterlaufen.



Funktionsumfang

- Anzeige wartender Anrufe mit Anrufart, Name und Rufnummer
- Anzeige des Verbindungsstatus
- Schnelle Vermittlung von Anrufen
- Kurzwahl über Belegfelder
- Individuelle Konfiguration der Belegfelder mit Rufnummer oder Name
- Belegfelder für bis zu 64 Netzwerkknoten
- Farbige Anzeige des Belegzustands
- Makeln, Halten, Parken von Verbindungen
- Wahlwiederholung (letzte 10 Ziele)
- Konferenzschaltung mit bis zu 5 Teilnehmern
- Auswahl elektronischer Telefonbücher: Anlagentelefonbuch, Outlook-Kontakte, Internes Telefonbuch, LDAP-Zugriff
- Zusatzfunktionen wie beispielsweise Aufschaltung, Rückruf, Durchsage, Direktansprechen, Komfortable Anruferliste, Statistik
- Gebührenerfassung und Abfrage bestimmter Verbindungen (nicht USA)
- Nachtschaltung
- Online-Hilfe
- Menügesteuerte Installation
- Sprachen der Bedienoberfläche: Deutsch, Englisch (USA/GB neutral), Französisch, Italienisch, Spanisch, Portugiesisch, Niederländisch

Technische Daten

Unterstützte Kommunikationssysteme

SW-Stände der HiPath 2000/3000/5000 können sein:

- HiPath 2000 V2
- HiPath 3000/5000 V7
- optiClient BLF V1 (bestellbar in Kombination mit optiClient Attendant V8)

Anschaltevarianten

- Über optiset E Control Adapter an optiset E
- Per USB-Schnittstelle an optiPoint 500/600-Telefone
- Über TCP/IP an optiPoint 410 und 420

PC-Voraussetzungen

- Auf dem Pentium IV PC muss eines der unterstützten Betriebssysteme installiert sein
- Mindestens 256 MB Arbeitsspeicher
- Freie V.24-Schnittstelle bei Anschluss über optiset E Control Adapter
- USB1.1-Schnittstelle für Anschluss über optiPoint 500/600-Telefone
- TCP/IP-konforme Netzwerkkarte für IP-Anbindung
- Freie V.24-Schnittstelle für Anschaltung eines Braille-Moduls
- Monitor: VGA mit 1024 x 768 Pixeln

Betriebssysteme

- Microsoft Windows 2000, XP über USB und IP, Windows Vista Business ausschließlich über IP (derzeit an optiPoint 410 und 420)

Installation/ Administration

- Menügesteuerte Installation
- Online-Hilfe

Lieferumfang

- CD-ROM mit optiClient Attendant-Software und elektronischer Dokumentation

Optionen

- Headset über acoustic adapter

Lizenzierung

optiClient Attendant und optiClient BLF sind lizenzpflichtig.

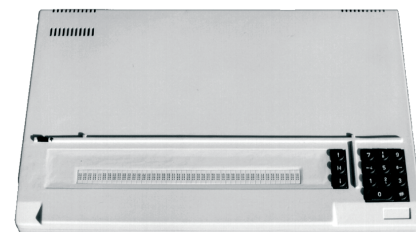
optiClient BLF V1

Der optiClient BLF ist eine eigenständige PC-Applikation und kann bei vorhandenem optiClient Attendant eingesetzt werden. Jeweils bis zu 500 BLF-Felder können als Monitorfunktion verwendet werden. BLF-Felder sind individuell durch den Kunden administrierbar.

Braille-Zeile (nicht USA)

Anschluss einer Braille-Zeile

Für sehbehinderte Anwender kann der optiClient Attendant mit einem Braille-Modul verbunden werden. Darin werden Statusinformationen des optiClient Attendant in Braille-Schrift umgesetzt, so dass der Vermittlungsplatz auch von Sehbehinderten bedient werden kann.



Copyright © Siemens Enterprise
Communications GmbH & Co. KG 05/2007
Hofmannstr. 51, D-81359 München

Bestell-Nr.: A31002-G4080-D100-1-29

Die Informationen in dieser Broschüre enthalten lediglich allgemeine Beschreibungen bzw. Leistungsmerkmale, welche im konkreten Anwendungsfall nicht immer in der beschriebenen Form zutreffen bzw. welche sich durch Weiterentwicklung der Produkte ändern können. Die gewünschten Leistungsmerkmale sind nur dann verbindlich, wenn sie bei Vertragsabschluss ausdrücklich vereinbart werden. Liefermöglichkeiten und technische Änderungen vorbehalten. Die verwendeten Marken sind Eigentum der Siemens Enterprise Communications GmbH & Co. KG bzw. der jeweiligen Inhaber.